

Schweizer Biomarkt

Bio-Marktanteil wächst weiter

Bio Suisse stellte anlässlich der Jahresmedienkonferenz die wichtigsten Zahlen zur Bio-Entwicklung in der Schweiz vor. Im Jahr 2022 ging der Umsatz im gesamten Lebensmittelmarkt zurück. Bio konnte allerdings zulegen und liegt neu bei einem Marktanteil von 11,2 Prozent. Der Umsatz ging leicht auf 3,8 Milliarden Franken zurück. Aktuell sind rund 7560 Betriebe Knospe-zertifiziert. Mit dem neuen Label «Bio Cuisine» bedient Bio Suisse neu ein grosses Bedürfnis nach Bio-Produkten auch in der Gastronomie.



Der Biomarkt konnte im Jahr 2022 an Marktanteil zulegen und liegt neu bei 11,2 Prozent. Bild: knospe.bio-suisse.ch, Symbolbild: Bio Suisse

Die Schweizer Konsumentinnen und Konsumenten griffen 2022 trotz steigender Lebenshaltungskosten und gedämpfter Stimmung (Energiekrise, Russlands Krieg in der Ukraine) oft zu Bio-Produkten. Der Marktanteil lag 2022 bei 11,2 Prozent (2021: 10,9 Prozent). Das entspricht einem Volumen von 3,8 Milliarden Franken (2021: 4 Mia CHF). Bio Suisse erklärt den Umsatzrückgang mit dem Wegfall der coronabedingten Sondereffekte, die den Umsatz stark ansteigen liessen. 2019, vor Corona, lag der Umsatz bei 3,2 Milliarden Franken. Mit einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 200 Millionen Franken folgt der Bio-Umsatz dem langfristigen Positiv-Trend. «Bio wächst kontinuierlich weiter», freut sich Urs Brändli, Präsident von Bio Suisse. Der Pro-Kopf-Konsum lag mit 439 Franken leicht unter 2020.

Strukturwandel im Handel

Die Entwicklung in den Handelskanälen ist uneinheitlich. Während die Bio-Marktführerin Coop einen leichten Rückgang verzeichnete (-3,6 Prozent), konnte die Migros ihr Bio-Wachstum moderat fortsetzen (+0,9 Prozent). Die grössten Veränderungen fanden beim Bio-Fachhandel (-14,5 Prozent) und der Direktvermarktung (-16,5 Prozent) statt. Selbst bei den Discountern wurden sowohl steigende als auch sinkende Wach-

tumszahlen realisiert. Aber auch hier lag der Umsatz in allen Handelskanälen über dem Niveau von 2019. Trotzdem bestätigt sich die wachsende Bedeutung des Detailhandels für die erfolgreiche Entwicklung von Bio. Ohne die starken Partnerschaften seit vielen Jahren mit Coop, und neu auch der Migros, stünde Bio in der Schweiz nicht auf dem Niveau von heute.

Talsole der Umstellerrwelle

Aktuell arbeiten rund 7560 Landwirtschaftsbetriebe nach den Richtlinien von Bio Suisse, die 187 090 Hektar Landwirtschaftsfläche bearbeiten (+10 030 ha im Vergleich zu 2022). Die meisten Neu-Umstellungen stammen aus den Kantonen Bern (+35 Bio-Höfe), Zürich (+28) und Waadt (+23). Mit 64,3 Prozent hat der Kanton Graubünden unangefochten den grössten Anteil Bio-Betriebe. Bern bleibt mit total 1381 Betrieben der Kanton mit den meisten Bio-Höfen. Schweizweit tragen 17,3 Prozent der Bauernhöfe die Bio-Suisse-Knospe (+0,5 Prozent). Mit netto 57 zusätzlichen Betrieben lag der Zuwachs deutlich über dem Niveau des Vorjahres (+23). Erstmals seit mehreren Jahren sucht Bio Suisse wieder aktiv Produzenten, die an der Umstellung auf Bio interessiert sind. Vor allem Ackerkulturen sind sehr gefragt. «Wir haben eine Ackerbaufensive geplant und suchen 15 000 Hektaren Ackerland zusätzlich, die bis 2027 auf Bio umstellen wollen. Das entspricht

rund 500 neuen Bio-Höfen in den nächsten 5 Jahren», erklärt Balz Strasser, Geschäftsführer Bio Suisse.

Markt treibt Ökologisierung voran

Vor wenigen Wochen hat der Nationalrat die AP22+ verabschiedet. Bemühungen, die Agrarpolitik nachhaltiger zu gestalten, fanden dort keinen Platz. Dabei erfordern die Probleme ein rasches, konsequentes Handeln. Allen voran der fortschreitende Klimawandel und der Verlust der Artenvielfalt. Bio bietet hier durch den Verzicht auf chemisch-synthetische Pestizide und Kunstdünger erprobte und nachweislich wirksame Lösungen zum Schutz der natürlichen Ressourcen. Und auch das Tierwohl gehört zu den Grundsätzen von Bio. Bis 2030 liegt die Agrarpolitik auf Eis. Umso wichtiger ist es, dass die Partner im Markt mit der Ökologisierung des Ernährungssystems vorwärtskommen. Urs Brändli erklärt, wie das gelingen kann: «Unsere Umfragen zeigen: Nachhaltiger Konsum ist ein wichtiges Bedürfnis der Menschen in der Schweiz. Die Bio-Produkte bieten hier einen echten Mehrwert.» Jeder Griff ins Bio-Regal sei ein Beitrag, die drängenden Probleme zu lösen.

Nachhaltige Gastronomie sichtbar machen

Anlässlich der Jahresmedienkonferenz stellte Bio Suisse auch «Bio Cuisine» vor. Mit dem neuen Label will der Verband nachhaltige Gastronomie sichtbar machen und den Anteil Bio auf dem Teller weiter steigern. Dahinter steht ein Modell, das sich an den Gegebenheiten und Bedürfnissen der Gastronomie orientiert. «Bio Cuisine» ist dreistufig aufgebaut und zeichnet den Anteil an Bio- sowie Knospe-Produkten im Betrieb aus. Bio Suisse rechnet bis in drei Jahren mit 700 lizenzierten Betrieben und einem zusätzlichen Umsatz für den gesamten Bio-Markt von rund 120 Millionen Franken. (Details siehe separate Mitteilung).

■ Medienmitteilung Bio Suisse, 4. April 2023

Biomondo jetzt noch kundenfreundlicher

Die Verkaufsplattform von Bio Suisse bietet neu eine Bestellfunktion. Wer auf biomondo.ch inseriert, sollte diese unbedingt aktivieren.

Seit Kurzem bietet die Vermarktungsplattform biomondo.ch eine neue, einfache Bestell- bzw. Verkaufsfunktion. Diese erlaubt es Kundinnen und Kunden, die ausgeschriebenen Produkte direkt in einen Warenkorb zu legen und zu bestellen. Für die Anbietenden – die registrierten Bio-Betriebe – ist die neue Funktion wie auch die ganze Verkaufsplattform kostenfrei verfügbar. Wer sich als Produzentin oder Produzent auf biomondo.ch einloggt, kann die Funktion aktivieren (siehe Kasten) und schon ist sie für alle neuen Inserate einsatzbereit.

«Ein cooles Angebot»

«Wir finden diese Vermarktungsplattform generell ein cooles Angebot», erklärt Jürg Strauss, Bio-Landwirt und Winzer aus Rickenbach (ZH). «Deshalb haben wir die Verkaufsfunktion für un-

sere Inserate aktiviert und auch schon einige unserer Traubensäfte und Weine so verkauft.»

Auch Bio-Bauer Stephan Jaun aus Wattenwil (BE) nutzt die neue Funktion. «Der Warenkorb und die Bestellfunktion machen Biomondo noch kundenfreundlicher.» Es sei für die Kundschaft niederschwelliger, nicht eine E-Mail schreiben oder das Telefon in die Hand nehmen zu müssen, sondern das Produkt einfach in den Warenkorb legen zu können. «Einen solchen Bestellvorgang ist man von anderen kommerziellen Webshops gewohnt.»

Neu mit Lagerbuchhaltung

Beim Erstellen eines Inserates können Bio-Bäuerinnen und Bio-Bauern zudem neu einen Lagerbestand hinterlegen. Jede neue Bestellung zieht die bestellte Ware automatisch vom Lagerbestand ab und die Kundinnen und Kunden sehen direkt, ob das Produkt noch erhältlich ist.

Obschon Biomondo jetzt die Oberfläche eines kommerziellen Webshops bietet, kommuniziert die Kundin oder der Kunde nach wie vor direkt mit der

Verkäuferin oder dem Verkäufer. Der Bestellvorgang löst eine E-Mail aus, welche die Verkäuferin oder den Verkäufer über die Bestellung informiert. Jürg Strauss sieht darin einen weiteren Vorteil: «So können wir weiterhin den direkten Kontakt zu den Kundinnen und Kunden pflegen und sie zum Beispiel direkt über den Liefertermin informieren oder sie auf unsere weiteren Angebote aufmerksam machen.»

Wertvolle Backlinks platzieren

Jürg Strauss findet die im Jahr 2021 anstelle der alten Bio-Börse neu lancierte Biomondo-Website auch sonst attraktiv für die Kundinnen und Kunden. «Sie ist optisch nicht überladen und als Betrieb kann man sich ein ansprechendes Profil erstellen.»

Darin sieht auch Stephan Jaun einen weiteren grossen Vorteil von biomondo.ch: «Im Betriebsprofil und in sämtlichen Inseraten kann man Links auf die eigene Website erstellen. Solche Backlinks sind wichtig für die Suchmaschinenoptimierung; sie bringen einen etwa in der Google-Suche nach oben.» Auch umgekehrt habe er einen

Bioagenda



1 3. Schweizer Bioviehtag

Fokusthemen: Rindvieh, Kleinwiederkäuer, Geflügel, Pferde und Bienen.

Wann: Donnerstag, 04. Mai 2023. Wo: Plantahof, Landquart GR

Auskunft, Leitung: Christophe Notz, FiBL

Weitere Informationen: www.bioviehtag.org



2 Bio-Umstellerabende 2023

Bio-Betriebe öffnen ihre Türen für interessierte Bio-Umsteller, Bio-Betriebsleiter und alle anderen interessierten Landwirte. Das Programm besteht aus einer Hofführung und einem kleinen Imbiss.

Bio-Umstellerabend, Biohof Wüeri

Ackerbaubetrieb mit Weizen, Dinkel und Mais.

Wann: Dienstag, 30. Mai 2023. Wo: Biohof Wüeri, 8617 Mönchaltorf

Weitere Informationen und Anmeldung:



Bio-Umstellerabend und Sommertagung MO Bio ZH-SH, Tännlihof – Thurlandbio

Gemütliches Beisammensein und Austausch beim gemeinsamen Nachessen kommen bestimmt nicht zu kurz.

Wann: Freitag, 30. Juni 2023. Wo: Tännlihof, 8450 Andelfingen

Weitere Informationen und Anmeldung:



Bio-Umstellerabend, Schluchthalhof

Der vielfältige Betrieb vermarktet seine Produkte ausschliesslich direkt: Mutterkühe, Freiland Schweine, Zweinutzungshühner, Hochstammobstgarten und vielseitiger Ackerbau.

Wann: Dienstag, 11. Juli 2023. Wo: Schluchthalhof, 8820 Wädenswil

Weitere Informationen und Anmeldung:



Bio-Umstellerabend, Randenhof

Biodynamischer Betrieb mit Milchkühen, Mastkälbern, Schweinen, Legehennen, Masthähnchen und eigener Käseerei.

Wann: Dienstag, 29. August 2023. Wo: Randenhof, 8225 Siblingen

Weitere Informationen und Anmeldung:



So aktivieren Sie die Verkaufsfunktion:

- Loggen Sie sich mit Ihrem Benutzernamen und -Passwort auf biomondo.ch ein.
- Aktivieren Sie die Verkaufsfunktion im blauen Kasten, wenn Sie nach dem Einloggen oder beim Erstellen neuer Inserate dazu aufgefordert werden.
- Die Funktion steht nun für Sie und Ihre Kundinnen und Kunden bereit. Bei einer Bestellung erhalten Sie eine E-Mail.
- Bestellungen können Sie für die Weiterbearbeitung als Tabelle herunterladen.
- Die Rechnung können Sie zur Vorauszahlung direkt in Biomondo hochladen oder dem Produkt beilegen.
- Stossen Sie bei der Erstellung von Inseraten auf Hindernisse? Im Menü von Biomondo finden Sie eine wertvolle Hilfefunktion, die viele Fragen beantwortet. Wer auch danach nicht weiterkommt, kann Bio Suisse kontaktieren: info@biomondo.ch.

■ Bio Suisse



Link von der eigenen Website auf Biomondo erstellt. «So kann ich die Kundschaft zu ergänzenden Angeboten leiten und Biomondo erhält damit ten-

denziell einen besseren Platz in der Google-Suche.» Davon würden letztendlich alle inserierenden Bio-Betriebe profitieren. ■ Bio Suisse